

Nun heißt es warten auf den Fischotter ...

... für die Altenhainer. Am Freitag den 28. August 2020 wurde die neuerrichtete Brücke in der Grimmer Landstraße ...



... freigegeben, durch welche nun die Eller fließt. Diese 'reagierte' zunächst trocken auf das Ereignis, denn der Bach führte hier, aufgrund der langen Trockenheit, zu diesem Zeitpunkt kein Wasser. Dabei besteht nun auch die Möglichkeit für Fischotter trocknen Fußes auf dem extra für sie eingebauten, 'Trockenberme' genannten, Laufsteg von der einen auf die andere Seite zu wechseln. In unserer Chronik ist keine Sichtung eines Fischotters vermerkt, aber das im Jahr 1904 die Eller schon mal ohne Wasser war. Im Juni 2013 jedoch zeigte die Eller, dass sie auch anders kann. Aufgrund wasserreicher Regenfälle kam es an vielen Stellen ihres Laufes durch den Ort zu Überschwemmungen und unsere Freiwillige Feuerwehr musste ausrücken um zu helfen. Dieses Ereignis und einige weitere Starkregenereignisse in der folgenden Zeit veranlassten die Stadtverwaltung ein Hochwasserschutzkonzept für Altenhain erstellen zu lassen. Ein Ergebnis war, dass für den Abfluss des Wassers, neben den vielen Verbauungen und Zuschüttungen der Bachau auf Privatgrundstücken, die alte Brücke ein Hindernis darstellte. Trotz der Nutzung von Fördermitteln war dass im Jahr 2020, das finanziell größte Projekt der Stadt Trebsen. ©Volker Killisch

Altenhainer Veranstaltungskalender 2021

Aufgrund der zurzeit unbestimmten Entwicklung der Covid 19 – Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen verzichten wir an dieser Stelle auf die hier gewohnten Terminangaben. Sollte sich die Möglichkeit ergeben Veranstaltungen durchzuführen, werden diese samt Termine in der Presse sowie auf der Internetseite und in den Schaukästen des Heimatvereins veröffentlicht. Wir bitten um Verständnis!



Bäume für Altenhain:



Im Oktober 2020 wurden, initiiert durch unseren Heimatverein, mit tatkräftigen Unterstützung von über 30 Naturfreunden, 15 Obstbäume an der Leulitzer Straße und 18 Obstbäume auf eine Wiese in Ortslage (Lilienweg - Ecke Hauptstraße) gepflanzt! Zu diesen Aktionen gab es sehr viel positive Rückmeldung aus dem Ort und Bekundungen zur Unterstützung weiterer Baumpflanzungen in und um Altenhain. Darüber freuen wir uns sehr und bieten nun ein Baumpatenschaftsmodell an! Ja, Bäume haben wichtige Funktionen in unserer Landschaft! Wir haben uns vorgenommen in den kommenden Jahren und jeweils im Oktober Baumpflanzungen in Altenhain zu initiieren. In diesem Jahr sollen neue Birnenbäume und auch Hecken entlang des Birnenwegs gepflanzt werden.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Baumpaten!

Und 'Ja', es gibt bereits 11 neue Baumpatenschaften für den Birnenweg! Austausch, Abstimmung und die Vorbereitung erfolgt im Rahmen der Treffen beim s.g. „Grünen Tisch“. Diese Treffen sind öffentlich und alle Interessenten können jederzeit daran teilnehmen. Zur Zeit finden diese Treffen per Videokonferenz statt. Deren Termine sind auf unserer Internetseite zu finden. Informationen zu den Baumpatenschaften erhalten Sie im Flyer und auf unserer Internetseite: www.altenhainer-hv.de/grüner-tisch/

Jede Patenschaft für einen Baum wird mit einer Urkunde bestätigt.

Für alle bis zum 30.9.2021 übernommenen Baumpatenschaften werden im Oktober 2021 Bäume in Altenhain gepflanzt!

Zum Pflanztag sind wieder Alle eingeladen mitzutun!

© Marion Pause



Altenhainer Ellern-Blatt



Blatt 01/21

Eine Informationsschrift des Altenhainer Heimatverein e.V.

Ein wunderbar sonniger Tag ...



...begleitete die 13 Umweltfreunde, welche am frühen Morgen des 24. Oktober 2020, erschienen waren unsere Umwelt von verantwortungslos entsorgtem Müll zu befreien. Das erste Mal in der 18-jährigen Geschichte des Altenhainer Waldfegens, dass dieses so spät im Jahr, im Herbst, stattfand. Der traditionelle Frühlingstermin musste, wie vieles andere auch in diesem Jahr, aufgrund der Covid-19 Vorsorgemaßnahmen abgesagt werden. Aber schon zu diesem Zeitpunkt war für die Akteure klar, für den Umweltschutz ist es nie zu spät, wir holen das nach. So konnten diesmal, neben dem Müll, auch Pilze gefunden werden. Beräumt wurden wieder die Rad- und Wanderwege um die ehem. Muna und entlang der Alten Seelingstädter Straße sowie beidseitig der Straßen nach Trebsen und nach Ammelshain. Die „Fundstücke“ wurden, in Müllsäcke verpackt, auf einen Multicarhänger unseres städtischen Bauhofes verbracht. Auch das ein Novum, denn dieser leistete Amtshilfe auf bitten des Umweltamtes des Landkreises, dass sich diesmal nicht in der Lage sah einen Container zur Verfügung zu stellen. In dankenswerter Weise halfen hier die Mitarbeiter*innen unseres Bauhofes, ziemlich unbürokratisch. Die Ziele unserer Aktion an diesem Tag erreichten wir mit der Entlastung der Umwelt von Müll sowie der Zeichensetzung daraufhin, dass asoziales und umweltschädliches Denken und Handeln auf gesamtgesellschaftliche Ablehnung stoßen. ©Volker Killisch

Liebe Altenhainer, „Wer einen Baum pflanzt, wird den Himmel gewinnen“ so soll eine Weisheit von Konfuzius (551–479 v. Chr.) lauten. Wir können diesen Spruch auch damit interpretieren, was Bäume für unser Leben bedeuten. Diese liefern uns Sauerstoff, binden Staub und verbrauchen Kohlendioxid, sie geben uns Ruhe und Erholung. Der griechische Philosoph Platon (428–348 v. Chr.) skizzierte Platanen sowohl als 'Schattenspenderin als auch als Betörerin, die in voller Blüte die Umgebung mit ihrem Duft erfüllt. ` Bäume sind für den Menschen überlebenswichtig, ein zu achtendes Gut!

Ihr Volker Killisch



Vor 30 Jahren wurde Altenhains zurzeit einziges Naturdenkmal gewidmet!

Zwei aktiven Naturfreunden hat Altenhain zu verdanken, dass einer seiner eindrucksvollsten Bäume vor 30 Jahren als Naturdenkmal gewidmet wurde! Am 14.11.1990 stellten Pfarrer Horst Fichtner und BUND Mitglied Gerd Misselwitz in einem Brief an das Landratsamt Grimma, Dezernat 2, Umweltschutzamt, Referat Naturschutz, den Antrag, die Ahornblättrige Platane (*Platanus x hispanica*) auf dem Flurstück Nr. 7 der Gemarkung Altenhain, dem Kirchhof der Ev.-Luth. Kirchgemeinde, nach Bundesnaturschutzgesetz vom 12.03.1987 § 17, als Einzelbaum unter Schutz zu stellen. Sie beschrieben damals diesen Baum so:

... Geschätztes Alter: 160 Jahre

... Höhe: ca. 28 Meter

... Stammumfang: 5,20 m

(In 1,20 m Höhe gemessen!)

Als Besonderheiten vermerkten sie:

... auf einem kleinen Hügel gepflanzt

... zweigeteilter Stamm (Zwiesel)

Ihrem Ansinnen wurde am 06.02.1991 stattgegeben. Im Jahr 2012 wurde unsere Platane einer Begutachtung unterzogen und daraufhin deren Status als Naturdenkmal bestätigt. So ist sie im September 2013 in der Anlage 1 der „Verordnung des Landrates amtes Leipzig zur Festsetzung von Naturdenkmälern im Landkreis Leipzig“, in der Liste der Naturdenkmäler des Landkreises Leipzig, unter der Nr. 38 [119] aufgeführt. Als Gründe für die Unterschutzstellung wurden folgende Eigenschaften benannt:

„... mächtiger, schöner, auffälliger Baum...“

In diesem Jahr wird unsere Ahornblättrige Platane also, geschätzte, 190 Jahre alt und sie beeindruckt weiterhin. Das Alter, jedoch, macht sich auch bei Ihr bemerkbar. Vor allem deren zweigeteilter Stamm bringt statische Probleme mit sich. So waren vor einigen Jahren Sicherungs- und Pflegemaßnahmen notwendig.

Text und Fotos: Volker Killisch, Januar 2021

